

vom Abschaffen der Schulpflicht

Beitrag von „lera1“ vom 9. Februar 2019 02:53

Wie schon eingangs erwähnt, gibt es in Österreich eine Unterrichtspflicht, nicht aber eine Schulpflicht, d.h., Kinder dürfen auch zu Hause unterrichtet werden. Allerdings muß jedes Jahr der Lernfortschritt durch Prüfungen an (staatlichen) Schulen nachgewiesen werden. Wohl hauptsächlich aus diesem Grunde findet Heimunterricht hauptsächlich in der Primarstufe statt (wer verfügt schon über Gymnasiallehrer daheim, die alle Fächer abdecken können?) - was ich so weiß, sind die Ergebnisse der zu Hause unterrichteten Schüler meist sehr gut (das machen ja doch meist eher bildungssensitive Eltern, deren Kinder auch so über genügend Sozialkontakte verfügen). Im Gymnasium (also Sekundarstufen I und II) wird aber doch mehr Wert auf kritisches Denken, Reflexion und Deutung von Sachverhalten, etc. gelegt - Schüler, die (im Heimunterricht) nur ein einziges Welt- und Wertebild vermittelt bekommen hätten, hätten da wahrscheinlich schlechte Chancen, die externen Prüfungen zu bestehen. Außerdem: Wer (also ich meine als Elternpaar, das auf Heimbeschulung setzt) kann wirklich alle Fächer von Deutsch über Mathe bis Altgriechisch, Latein, Physik und Chemie (nicht zu vergessen: Musik und Kunst) lehrplan- und damit prüfungskonform unterrichten? Wie gesagt, im Primarschulbereich findet Heimunterricht durchaus statt, im Sekundarschulbereich aber kaum.